**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

Heft: 11

Rubrik: In kleinen Dosen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ein vorzügliches Rechenlehrmittel.

Bon A. Baumgariner, Lehrer in Mörichwyl, St. Gallen, find foeben Aufgaben jum mundlichen und ichriftlichen Rechnen für foweizerische Bolksichulen, 1.-4. heft

erschienen. Es find biefelben fehr zu begrüßen.

Wir haben eine ungemein fleifige, methodisch gut durchdachte und den Bedurfniffen der Bollsichule durchaus entsprechende Arbeit vor uns, die auf jeder Seite den prattischen und zielbewußten Lehrer befundet. Es werden nach und nach für alle Abteilungen die Rechenhefte ausgearbeitet werben; bis jest find dieselben für die 4 untern Abteilungen ber Bolfsichule jum Drude gefommen. Gie ericheinen doppelt, namlich in einer Lehrerund einer Schulerausgabe. Die erftere enthalt naturlich auch die lettere in fich, bietet aber zudem eine Reihe vortrefflicher, methodischer Winke und das gesamte Material für das Ropfrechnen, jo daß ber Lehrer den gesamten Rechenstoff vereinigt in seinem hefte bat, mas gewiß ein großer Borteil ift. Jedes heft gerfällt in brei Abteilungen; in ben beiben erften ift das für einen lückenlosen Unterricht notwendige Material, der 3. Teil kann ohne Störung bes Unterrichtsganges gang ober teilweife weggelaffen werben. Daburch ift ben berichiebenartigen Schulverhaltniffen am beften Rechnung getragen. Der methobifche Bang vom Ginfacen jum Bufammengefegien, vom Leichien jum Schweren, von ber Unichauung jur Borftellung und von diefer jum Zahlenbegriff, von der verftandigen Auffaffung jur Berwendung für das prattische Leben ift durchwegs strenge eingehalten. Wir find überzeugt' daß die Anwendung diefer neuen Rechenhefte bem Schuler ben Rechenunterricht leicht und lieb, dem Lehrer aber erfolgreich und fruchtbar machen werden. Schritt für Schritt werden. Die Schüler weiter geführt, und jebes Reue fnupft an bas bereits Gelernte an, fo bag bie Rinder unbemertt über die Schwierigfeiten beim Rechnen hinwegtommen. Man durchgebe nur das 1. heft. Bedächtig führt der Berfaffer das Kind von natürlichen Gegenständen: jum Zahlenbild und bann erft zur abstratten Bahl, bann jum Bu- und Abzählen und Berlegen ber Bablen und zu eingetleibeten Aufgaben, welche fich ftets an bas Leben ber Rinder in Schule und haus anschließen und sowohl bas mundliche als ichriftliche Rechnenberudfichtigen. Der 3. fatultative Teil erweitert diese Ubungen im Zahlenraum von 1-20 und geht auch auf das Bervielsachen und Meffen ein. Nach einem größern Lehrpensum tommen flets Wiederholungsaufgaben, welche bas bereits Gelernte gufammenfaffen und tiefer einprägen. Das 2. heft behandelt im 1. Teil ben Zahlenraum von 1-100 in nach ben Behnern geordneten Stufen (10-20; 20-30 ac.) und beachtet überall die gleis den Grundfage, im 2. Teil mit Behnerübergangen und mit dem besondern 3wede ber Einübung des Einmaleins, mas letteres in durchaus praktischer Beije durchgeführt wird. Das 3, und 4. heft erweitert den Zahlenraum von 1-1000 und von 1-10000; überall tritt Ropf- und Zifferrechnen in innigfte Berbindung und ift eine reiche Auswahl geboten, jo daß fie zu den mannigfaltigften Uebungen Anlag bielet und die kindlichen Krafte vielseitig in Anspruch nimmt. Das Ziel ift, in ben Rindern Die Rechenfertigfeit zu erreichen; wenn der Lehrer dieser Führung folgt, wird er dasselbe leicht gewinnen. Jeder, der diesehefte durchstudiert, wird bald heraussinden, daß fie gegenüber denjenigen, die bis jett in den Schulen im Gebrauch find, bedeutende Borteile bieten, und es ift daher die Einführung berselben in unsern Boltsschulen sehr zu befürworten. Wir zweifeln nicht, daß die schweiz. Lehrerschaft dieselben als ein fraftiges Mittel, den Rechenunterricht zu heben, begrüßen wird. Mogen die noch ausstehenden Sefte nicht lange auf fich marten laffen!

# In kleinen Dosen.

### Sort mit der Druckschrift!

"Aber boch nicht für das er ste Schuljahr," werden die werten Leser vielleicht fragen. Grad habt ihrs erraten, zehn Mal möchte ich dieses Wort wiederholen. Warum? Ich will die Antwort gesahlich, ohne jegliches Gestürm geben. Die liebe Pädagogen-Welt macht trot der "mehrersten" und größten Weisheit und Wissenschaft verkehrte Sprünge. Schon hie und da hörte ich sagen, wie "weich" die Kindesseele sei. Sie sei wie Wachs. Wenn nun aber jemand ein Bild in Wachs abdrucken will, nimmt er dann einen zentnerschweren Stein auf das Contresei, daß die ganze Wachstasel zusammengedrückt werde, das-

Bild also nicht entstehe. So etwas täte sicher kein Mensch, der noch irgend geborig bei Sinnen mare. Nicht fo ift es bei ber armen Rinberfeele. Was man enicht alles treibt mit ben lieben Erftfürslern! Die Anftrengungen im Lesen barauf los, nur möglichft schnell bei ber Druckschrift zu fein. Dafür fieht man aber schon in ber erften Rlaffe eine große Menge von Schreib. fehlern. Die Aleinen haben eben die Schreibschrift noch nicht los. Gleichwohl wird wacker im Gebruckten gelesen. Wie sieht es aber bei biesem unsinnigen Eilen im Leseuntericht betreff Anschauungsunterricht aus? Bei Schulen mit verfürzter Schulzeit wird bieses Sach ohnehin gang in die Ede geftellt. Man meint eben, bie Rleinen fonnten am Examen weniger "Gebructtes" lefen. 3a, bas mare ichon großer Berluft. Und mit ben Schreibsehlern in ber erften Rlaffe hat es noch nicht strenge Bedeutung. Da braucht es keine genaue Korrektur — ja gar keine. Ober es find nur bie größten "Bode" ju beseitigen. "Den Anfangen wiberftehe," heißt ein alter Spruch. Und biesen möchte ich gerade auf die Schreibfehler anwenden. Richtig lesen und richtig schreiben mussen schon in der exsten Klasse Schritt halten, wenn es in der Ordunng sein soll. Mir mußten die Fibeln alle verbrannt werden, welche auch Uebungen für die Drudfdrift enthielten. Richt aber follen die Befeftude vermindert werben. Die erste Rlaffe dürfte am Enbe ihres Schuljahres Geschriebenes schon weglesen konnen. "Uebung macht ben Meister," heißt ein fehr bewährtes Sprich. wort, das der rote Dieter auch für die Runft bes Stehlens angewandt wiffen Aber, erlaubet mir die Frage: Sabt ihr nicht ichon von Ueberburbung in der Bolfeschule reben gehort? Bit bas oft ein Gejammer von ben gu großen Forderungen! Aber da mußte ich uns Lehrer zuerst beim Ohr reißen. Wir find selber Schuld daran, daß wir solch überspannte Forderungen von oben herab haben. Wie mancher Heißsporn will unbedingt glänzen. Hohes Ziel! Geringere Leistung! Prachtige Worter! Aber ich feste namentlich für bie erfte Rlasse ein goldenes Wort: Niederes Ziel! Sichere und gute Leistung! Mein Ziel für ben Sprachunterricht für bas erste Schuljahr mare:

a. Geläufiges und gutes Sprechen. (Anschauungsunterricht.)

b. " " " Lefen, nur Schreibschrift.

c. Richtiges Abschreiben; fehlerfreies Aufschreiben ber Ramen befannter Dinge. Wort und Sat.

Bernachläffigt ben Anschauungennterricht nicht! Der tragt hobe Binfen.

# Pädagogische Kundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Burich. Gin Gesuch ber katholischen Bereine Zurichs, es möchte ben romisch-katholischen Geistlichen die Pastoration von Kranken ihrer Konfession im Kantonsspitale auch außer ber allgemeinen Besuchszeit gestattet werben, wurde vom h. Regierungsrate abgewiesen. Alleweil toserant!

Die Jahl ber Primarschüler in ber Hauptstadt ist von 11694 im Jahre

1896 auf 11864 angestiegen.

Die Zentralschulpflege beschloß, über die Eingabe des katholischen Mannervereins um andere Ansetzung der Religionsstunden im Lehrplane zur Tagesordnung überzugehen. Die Wotivierung mag intereffant sein.

Laut Stabt-Chronit ber "Burcher Poft" werbe bas ichlechtefte Deutsch

in Burich gesprochen.

Am Arbeiterumzug am 1. Mai beteiligten sich auch 200 Schulfinder und trugen Herz und Gemüt vergiftende Inschriften sozialistischer Ausfassung herum. Arme Jugend!